

Um einen Hund artgerecht zu ernähren, dürfen wir seine Bedürfnisse niemals mit denen eines Wolfes gleichsetzen.

Stattdessen müssen wir die Folgen der Domestizierung (wie die angepasste Verdauung) berücksichtigen und die Erkenntnisse der modernen und ganzheitlichen Ernährung nutzen. Meine Berechnungen basieren auf den Energiebedarf im Erhaltungswechsel des Hundes auf Bezug seiner metabolischen Körpermasse, unter Berücksichtigung seines Umfeldes, Alters, Rasse, Geschlecht, Wachstum, zusätzlichen Aktivitäten wie Arbeit, Laktion, Krankheit etc.

Rechtliche Vorgaben und Anforderungen für die Fütterung von Tieren, vorzugsweise für Hunde und Katzen gibt seit den 80ziger Jahren in Deutschland.

Es wurde zunächst von Prof. Meyer geprägt und dann von Prof. Zentek fortgesetzt und zuletzt 2016 aktualisiert von den Professoren **Meyer/Zentek**.

Wissenschaftlich belegt wurde [Quelle: Meyer/Zentek], dass ein gesunder ausgewachsener Hund eine hohe Kapazität für den Abbau von Stärke, Kohlenhydrate, verfügt, sodass zweidrittel der Gesamtfuttermenge in Form von Stärke verfüttert werden kann. Kohlenhydrate werden hauptsächlich aus Gründen der Energiezufuhr dem Futter zugefügt. Gekaut werden Kohlenhydrate durchschnittlich absorbiert zwischen 80 - 90%.

Weitere Deckungsgleiche Vorgaben für Hundeernährung, belegen die Referenzwerte der Organisation **AAFCO und NRC**.

Die **Association of American Feed Control Officials (AAFCO)** ist eine freiwillige Vereinigung. Es ist eine multidisziplinäre Gruppe, die sich aus Bundes- und Landesbeamten, Tierärzten, Wissenschaftlern und mehr zusammensetzt. In den USA sind die 2013 ausgegebenen Empfehlungen der AAFCO hingegen rechtlich bindend für die Hersteller von Alleinfuttermitteln.

Die **National Research Council (NRC)** ist eine amerikanische Organisation, die unter anderem Bedarfswerte für Hunde herausgegeben hat. Der NRC hat diese Studien für Hunde aus aller Welt in 2006 zusammengetragen und in ein konkretes und in sich konsistentes Rahmenwerk veröffentlicht.

Für Menschen trägt die WHO das weltweite Ernährungswissen zusammen.



Eine ausgewogene mediterrane Fütterung ist die Basis für die Gesundheit des Hundes.

Meine fundierte Beratung und Berechnungen für den Erhaltungsstoffwechsel, beziehen sich ausschließlich auf die Zubereitung mit frischen, aufbereiteten und gegarten Zutaten, hochwertigen Proteinen und Fetten, nach wissenschaftlichen Anforderungen und den Nährstoffprofilen der **AAFCO, NRC und Meyer/Zentek**. Stützend auf den wissenschaftlichen Anforderungen und Vorgaben, berechne ich den täglichen Erhaltungsbedarf der Hunde. Meine „**mediterrane Fütterung**“ grenzt sich weitgehendste in der üblichen Proteingabe und anderen Futtergaben, vom rückständigen **Barf-Konzept** ab.